



Darstellung der landwirtschaftlichen Feldberegnung im Landkreis Grafschaft Bentheim

- 2. Treffen Netzwerk Wasser am 17. November 2016 im NINO-Forum -

Ralf Meyering
Abteilung Wasser und Boden
Landkreis Grafschaft Bentheim





Gliederung

1. **Situation im Landkreis Grafschaft Bentheim**
2. **Grundwasserdargebot nach Bewirtschaftungserlass**
3. **wasserbehördliches Erlaubnisverfahren**
4. **bisherige Entwicklung der Feldberegnung**
5. **zukünftige Entwicklung der Feldberegnung**



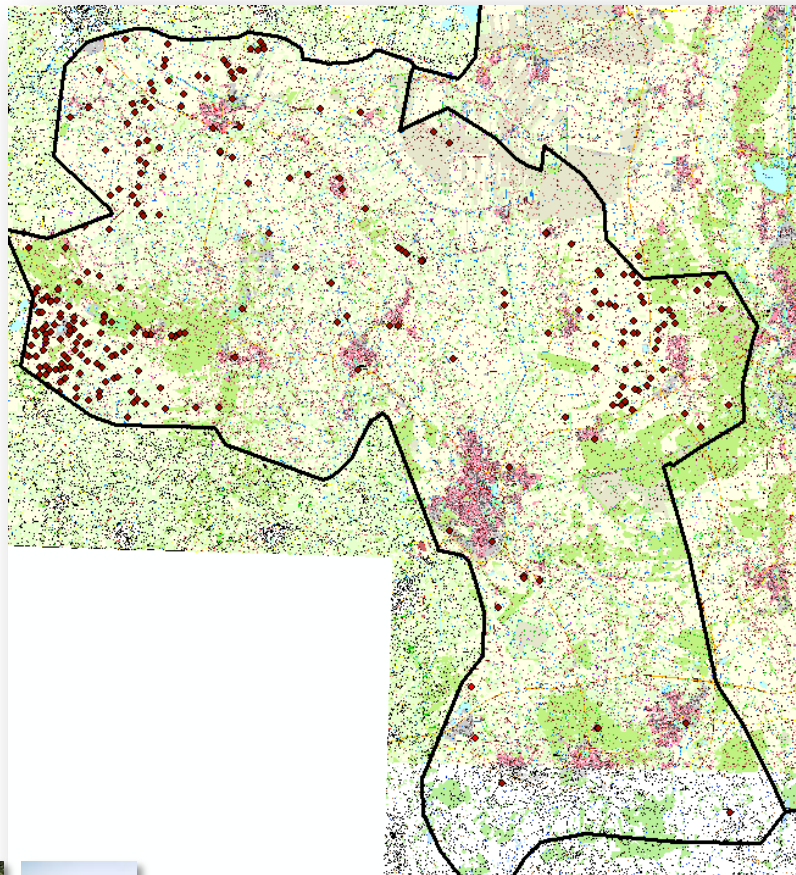


1. Situation im Landkreis Grafschaft Bentheim





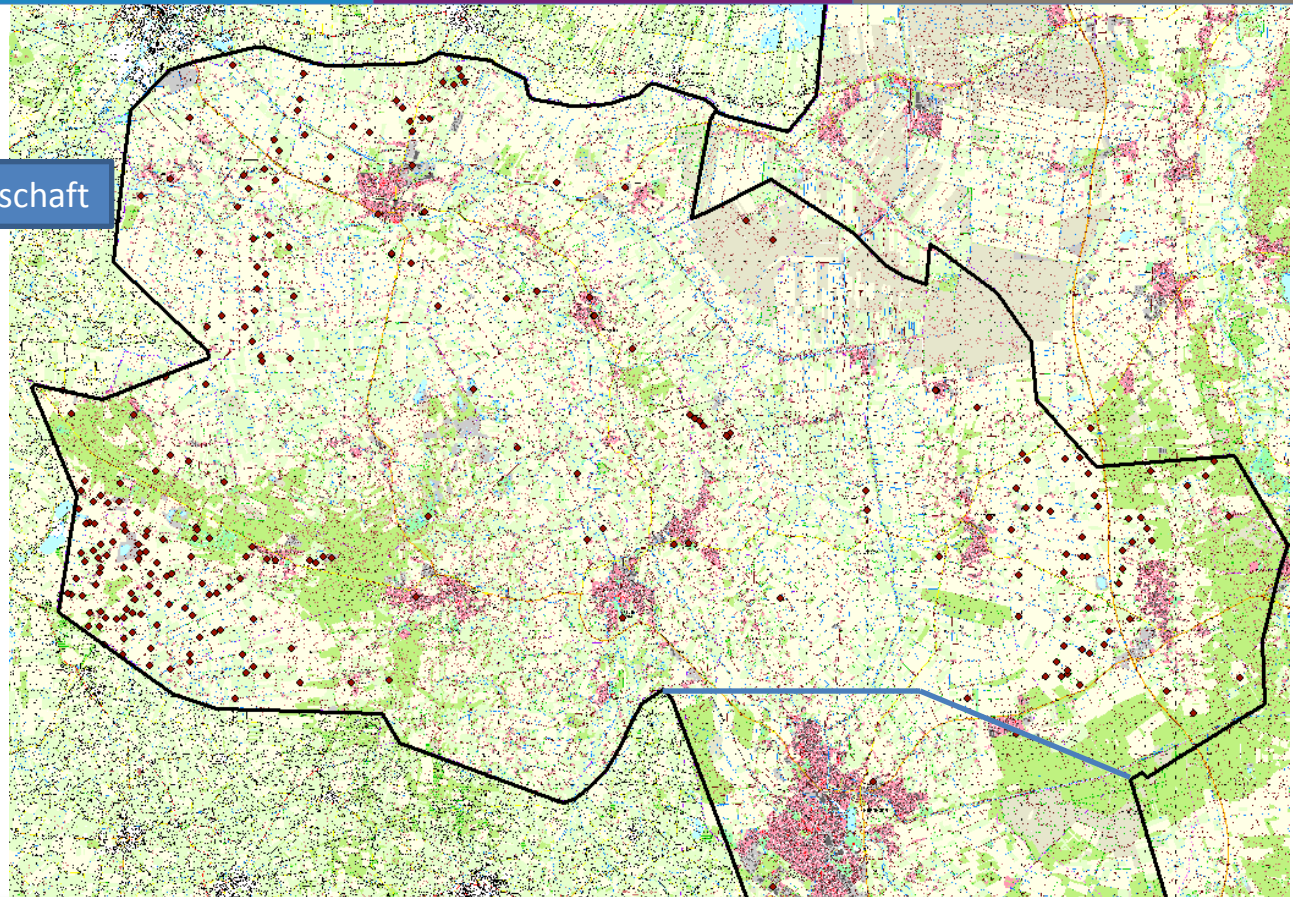
Übersicht Feldberechnung





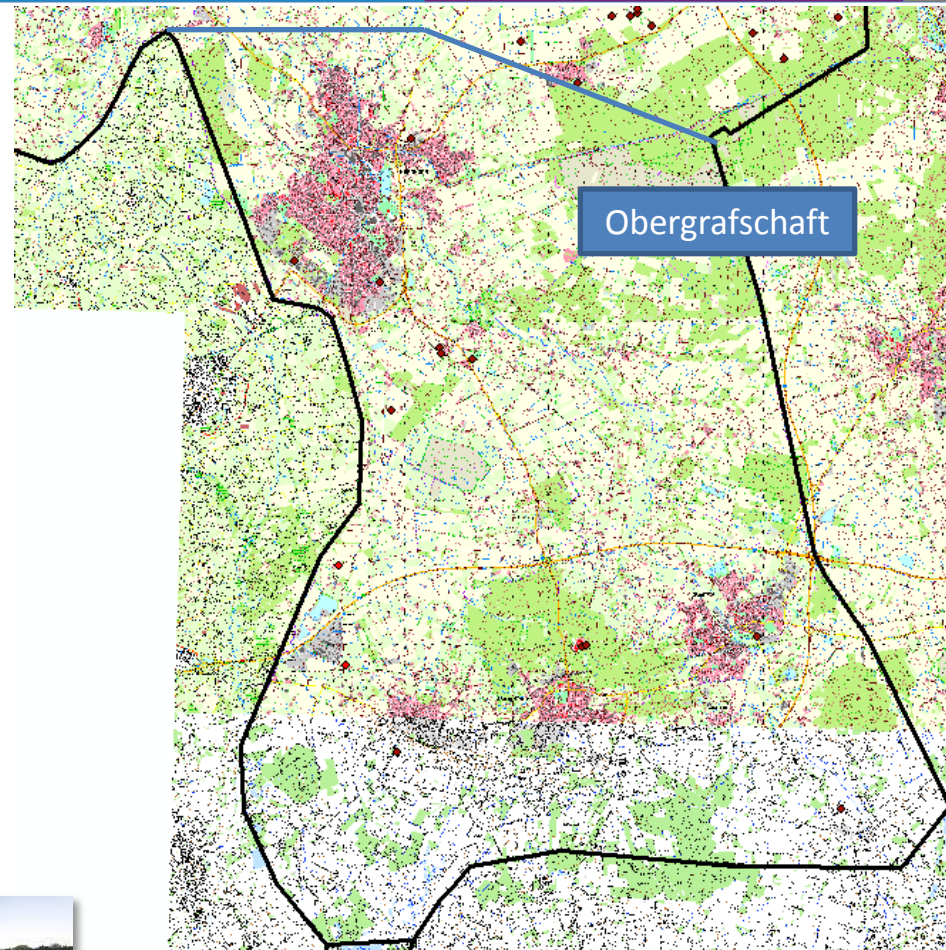
Übersicht Feldberechnung

Niedergrafschaft





Übersicht Feldberechnung



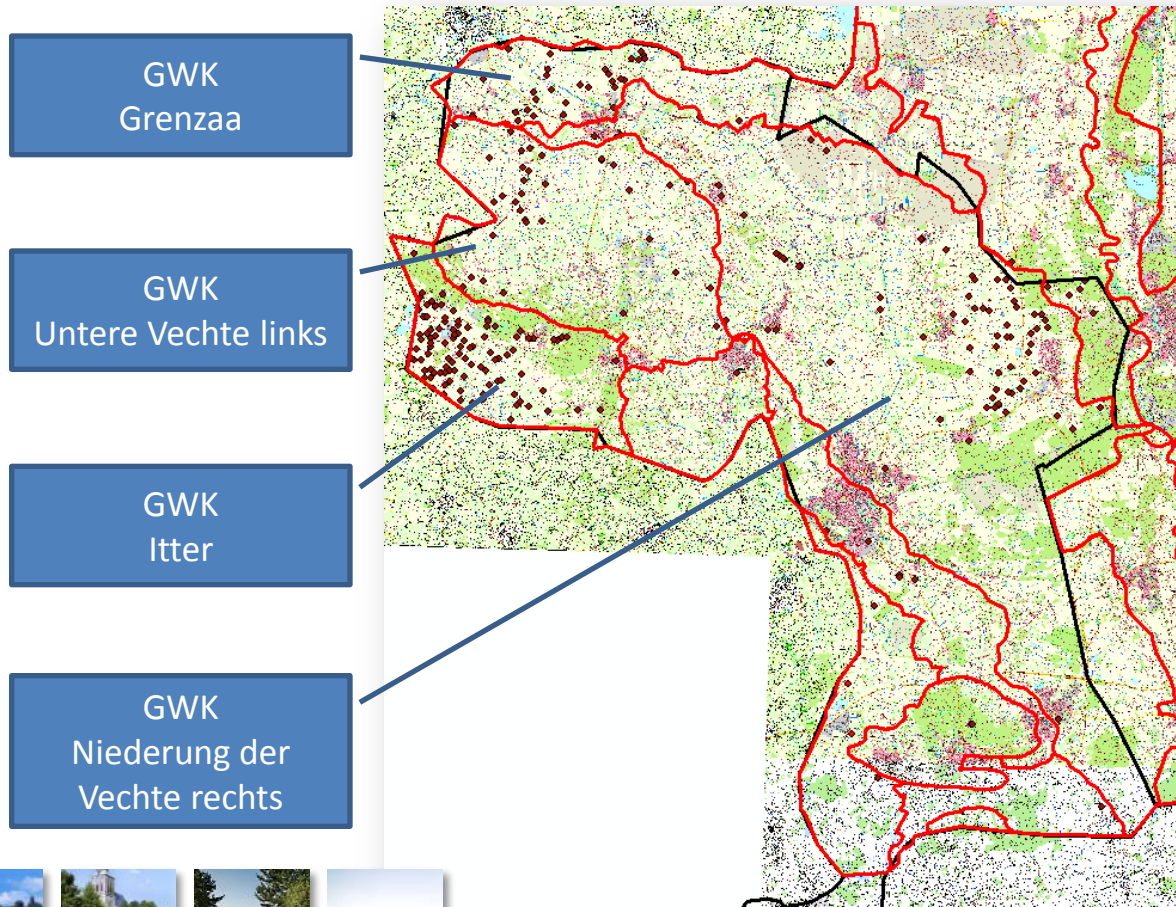


2. Grundwasserdargebot nach Bewirtschaftungserlass





Übersicht Grundwasserkörper



Übersicht des Mengendargebotes

Bezeichnung der GWK für Überblickskarte (ID)	Bezeichnung der GWK/EU_CD_GB	Land-ID des GWK/MS_CD_GB	Name des GWK	Fläche des GWK in NDS [km²]	Flächenanteil des GWK in NDS (%)	mittleres Grundwasserdargebot, abgeschätzt nach Growa06v2 [Mio. m³/a]	Trockenweiterdargebot [Mio. m³/a]	genehmigte Entnahmemengen [Mio. m³/a]	Nutzbare Dargebotsreserve [Mio. m³/a]	Nutzbare Dargebot (Mio. m³/a)	Bemerkung
Untere Vechte links	DE_GB_DENI_928_26	DENI_928_26	Untere Vechte links	154,79	86,21	34,58	34,58	0,51	9,86	10,37	30 Brunnen ~ 270.000 m³/a
Niederung der Vechte rechts	DE_GB_DENI_928_23	DENI_928_23	Niederung der Vechte rechts	454,28	99,21	82,27	53,65	9,43	11,89	21,32	73 Brunnen ~ 700.000 m³/a
Itter	DE_GB_DENI_928_27	DENI_928_27	Itter	76,67	41,75	18,95	12,43	6,33	1,81	8,14	90 Brunnen ~ 900.000 m³/a
Grenzaa	DE_GB_DENI_928_28	DENI_928_28	Grenzaa	106,00	100,43	13,22	8,58	1,14	2,23	3,37	30 Brunnen ~ 270.000 m³/a





3. wasserbehördliches Erlaubnisverfahren





Gesetzliche Grundlagen





Antragsumfang

- Der Umfang der Antragsunterlagen richtet sich nach den Vorgaben der Geo-Fakten 3 des LBEG.
- Ein Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis gem. § § 8 - 10 WHG i. V. mit § § 8-10 NWG zur Grundwasserentnahme für Beregnungszwecke muss aus folgenden Unterlagen / Angaben bestehen:

1.	Antragsteller
2.	Erläuterungsbericht (Art, Umfang und Zweck)
3.	Übersichtskarte i. M. 1:25.000
4.	Lageplan i. M. 1:5.000
5.	Brunnenausbauzeichnung
6.	Beregnungsanlagenbeschreibung
7.	Pumpversuch
8.	Auswertung Pumpversuch sowie Berechnung Absenkbereich, -Reichweite
9.	Naturschutzfachliche Bewertung
10.	Einverständniserklärung bei Pachtflächen





Antragsumfang

zu 1.	Name und Adresse des Antragstellers, kurze Erläuterung des geplanten Vorhabens					
zu 2.	-	Begründung der Beregnung				
	-	Entnahmestellen und Grundstücke, auf denen die Beregnung geplant ist, mit Katasterbezeichnung und Angabe des Eigentümers				
	-	Größe der zu beregnenden Fläche in ha				
	-	geplante Nutzung (Fruchtanbau) auf der zu beregnenden Fläche				
	-	Pumpenart und -leistung (Beschreibung)				
zu 2.	-	Dauer der Gewässerbenutzung (Jahreszeitraum)				
	-	geplante Entnahmemengen in				
					m ³ /h	(Kubikmeter pro Stunde)
					m ³ /d	(Kubikmeter pro Tag)
					m ³ /a	(Kubikmeter pro Jahr)
	-	voraussichtliche Auswirkungen bei Entnahme auf den Wasserhaushalt:				
		Absenkung des Grundwasserstandes, Größe des Grundwassereinzugsgebietes,				
		Auswirkungen auf den Vegetationsbestand und die Wasserversorgung				





Antragsumfang

zu 3.	Farbliche Darstellung der Berechnungsflächen und Kennzeichnung der Entnahmestellen
zu 4.	Farbliche Darstellung der Berechnungsflächen, Kennzeichnung der Entnahmestellen sowie Angabe der Berechnungsflächengröße und Nutzung (Fruchtanbau)
zu 5.	Tiefe, Verfilterung, Durchmesser, Wassersperren, Grundwasserstand sowie Schichtenverzeichnis der Brunnen- oder Aufschlussbohrung
zu 6.	Beschreibung der Beregnungsanlage (Regnertyp, Düsendurchmesser, Düsendruck, Wasserverbrauch usw.)
zu 7.	Pumpversuchsbericht gemäß DVGW-Regelwerk und Lageplan i. M. 1:5.000



Gültigkeitsdauer

wasserbehördliche Erlaubnis gem. §8-10 WHG - *zeitliche Befristung* -

- der Landkreis Grafschaft Bentheim erteilt zur Zeit wasserbehördliche Erlaubnisse zur Entnahme von Grundwasser im Rahmen der Feldberegnung für eine Dauer von 15 Jahren
- die zeitliche Befristung von 15 Jahren gibt den Landwirten eine gewisse Planungssicherheit
- es besteht bei Bedarf (klimatische Veränderungen, Nutzungskonkurrenz) jederzeit die Möglichkeit die wasserbehördliche Erlaubnis zu widerrufen



Gültigkeitsdauer

10-Jahreszeitraum „Wasserkontingent“ *gem. Bewirtschaftungserlass*

- gem. Bewirtschaftungserlass MU vom 29.05.2015
- Die Wasserbehörde soll den Antragsteller auf eine sparsame Wasserverwendung hinweisen. Von einer sparsamen Verwendung des Wassers für die Feldberegnung kann im allgemeinen ausgegangen werden, wenn die Beregnung auf der Grundlage von Bodenfeuchtemessungen oder Berechnungen der klimatischen Wasserbilanz erfolgt. Hierzu geben die „Hinweise zum Einsatz der Feldberegnung“ des Fachverbandes Feldberegnung praktikable Hilfen.



Vorgaben

wasserbehördliche Erlaubnis:

Ihnen wird gestattet, Grundwasser zur Beregnungszwecke aus den unten aufgeführten Brunnen im Landkreis Graftschaft Bentheim zu entnehmen:

Entnahmestelle	Gemarkung	Flur	Flurstück	UTM-Koordinaten	max. Entnahmemenge 10/a; 2016-2026
I	Lohne	51	3/7	376341/ 5818913	427.500 m ³

Diesem Bescheid liegen folgende Daten für die Entnahme aus den o. g. Brunnen zugrunde:

Brunnen I

Jahr	Landwirtschaftliche Nutzfläche	Zusatzregenbedarf
ab 2016	57 ha	75 mm bzw. 42.750 m ³ /a

Die wasserbehördliche Erlaubnis ist bis zum 31.12.2031 befristet.





4. Bisherige Entwicklung der Feldberechnung



Entwicklung der Feldberegung

**Im Zeitraum 1980 – 2000 wurden etwa
90 Brunnen gebohrt bzw. die Entnahme genehmigt.
*- ohne zeitliche Befristung-***





Entwicklung der Feldberegnung

Erhöhtes Aufkommen der Feldberegnung im Sommer 2006

- ✓ bedingt durch die seit Juni lang anhaltende Trockenheit in Verbindung mit den hohen Temperaturen wurde vermehrt in den Bereichen Emlichheim, Wietmarschen und Itterbeck/Getelo die Feldberegnung durch die Landwirte aufgenommen
- ✓ vielfach bestehende Brunnen ohne Vorliegen einer wasserbehördlichen Erlaubnis
- ✓ die Grundwasserentnahmen wurden durch die Polizei der UWB angezeigt
- ✓ Reaktion seitens der UWB: Verbote hinsichtlich Entnahme aus Oberflächengewässern: Dinkel, Radewjicke, Bodenabbauseen; Erteilung von wasserbehördlichen Erlaubnissen bei Grundwasserentnahmen (Zulassung vorzeitiger Beginn)



Entwicklung der Feldberegung

2007 öffentliche Informationsveranstaltung in Laar

- ✓ Darlegung der Anforderungen bezüglich des Umfangs der Antragsunterlagen
- ✓ ca. 30 Landwirte nehmen an der Sitzung teil Schwerpunkt Niedergrafschaft
- ✓ Anfrage bei regionalen Ing.-Büros durch das Landvolk





Entwicklung der Feldberegung

Jahr 2009

- ✓ Eingang der ersten Anträge
- ✓ durch die „klimatische Entspannung“ in 2009 erfolgt der Antragseingang sehr zögerlich
- ✓ es werden weitere Ing.-Büro's auf diesem Gebiet tätig





Entwicklung der Feldberegung

Jahr 2010

- ✓ Aufgrund der klimatischen Entwicklung werden die Landwirte wieder aktiv
- ✓ es folgen vielfache Anfragen bei der UWB von den genannten ca. 30 Anträgen des bearbeitenden Ing.-Büros ist erst ein kleiner Teil bei der UWB eingegangen
- ✓ da die Trockenheit bis Ende Juli anhält, erhöht sich der Druck auf die UWB seitens der Landwirte
- ✓ die Zahl der „beregnungswilligen“ Landwirte erhöht sich
- ✓ es werden wieder ungenehmigte Grundwasserentnahmen aus bestehenden Brunnen festgestellt
- ✓ gegen ca. 5 Landwirte werden Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet
- ✓ es zeigt sich, dass die Zahl der Betriebe, welche eine Feldberegung einsetzen möchten, auf über 50 steigen wird
- ✓ es werden regionale Schwerpunkte festgestellt (Wietmarschen, Laar, Itterbeck)





Entwicklung der Feldberegung

Jahr 2011

- ✓ das relativ trockene Frühjahr ruft wieder einige Landwirte auf den Plan
- ✓ es kommen Anfragen auch aus dem Heseper Bereich
- ✓ für den Bereich Getelo-Itterbeck zeichnet sich eine vermehrte Flut von Erlaubnisanträgen ab
- ✓ der UWB liegen Anträge für die Bereiche Wietmarschen-Lohne und Itterbeck vor
- ✓ weitere Anträge sind angekündigt



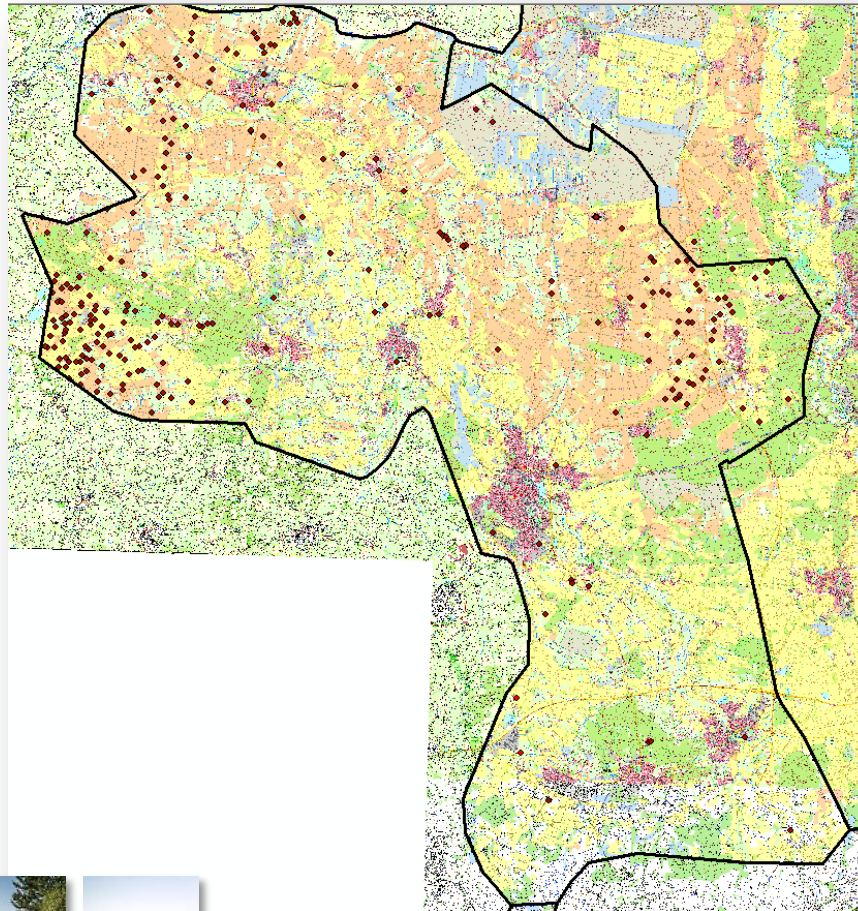


5. Zukünftige Entwicklung der Feldberegung



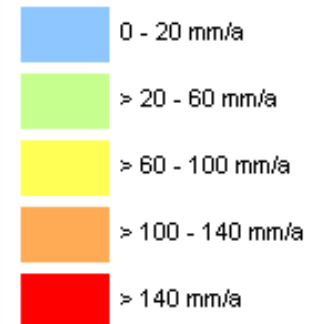


Zukünftige Entwicklung der Feldberegnung



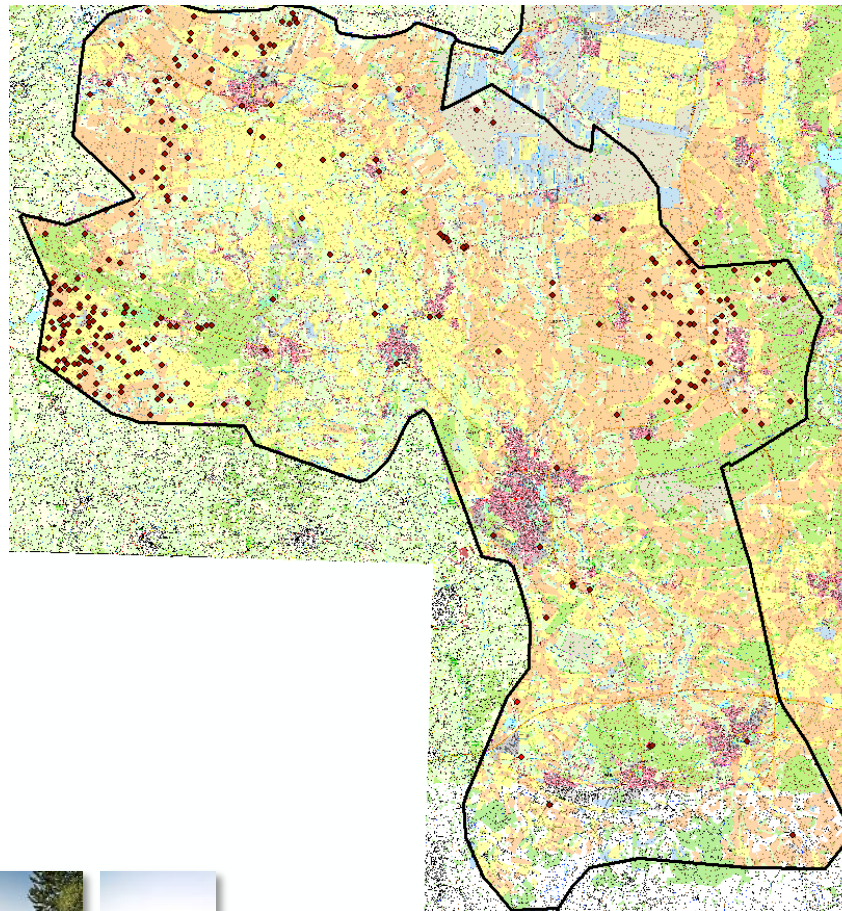
Legende:

Potentielle Beregnungsbedürftigkeit
in Niedersachsen
Zeitraum 1961-1990 DWD
[NIBIS-Kartenserver LBEG]



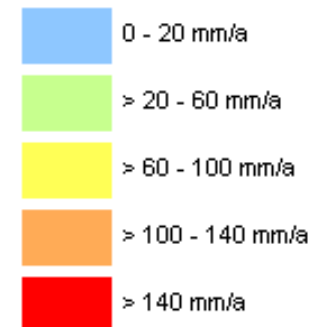


Zukünftige Entwicklung der Feldberegnung



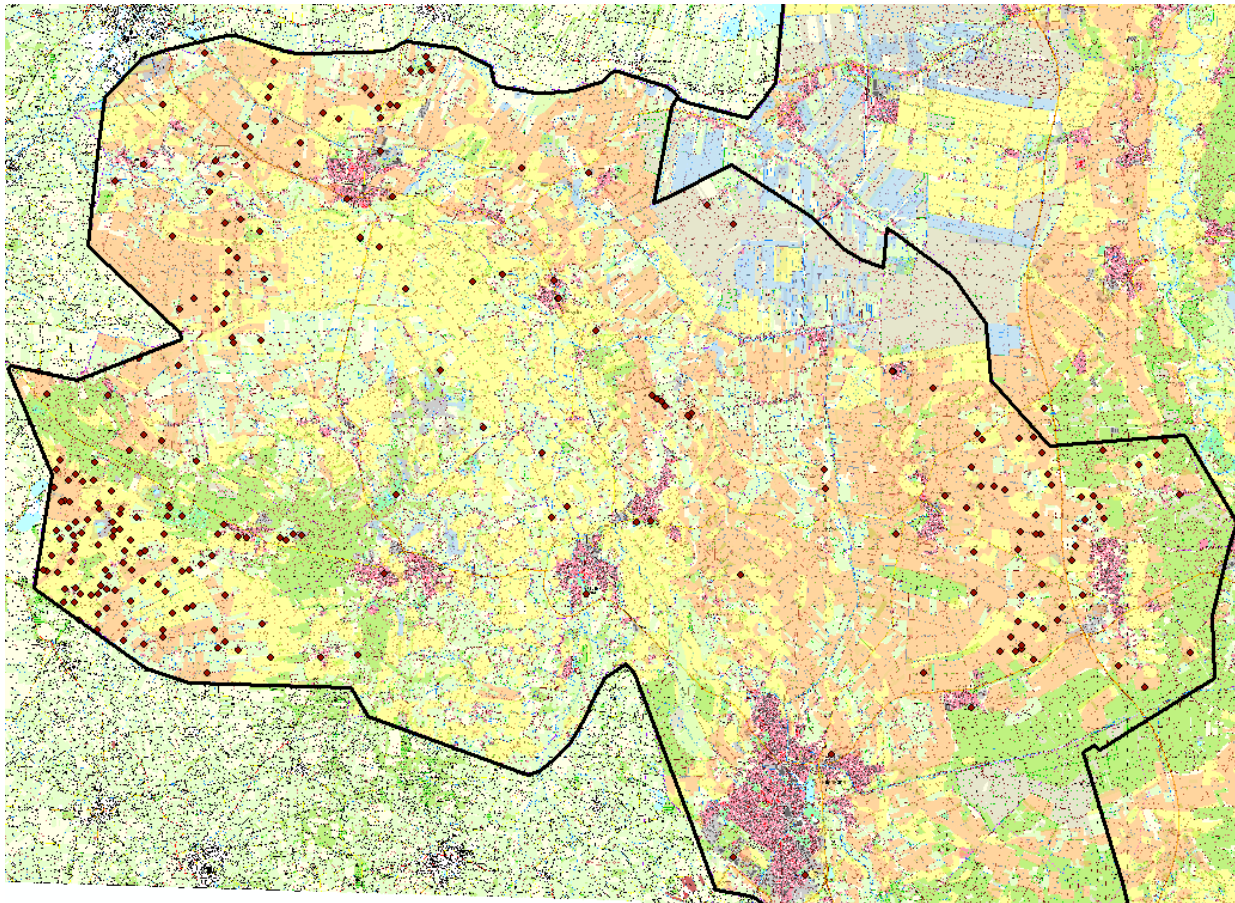
Legende:

Potentielle Beregnungsbedürftigkeit
in Niedersachsen
Zeitraum 2011-2040 WETTREG
[NIBIS-Kartenserver LBEG]



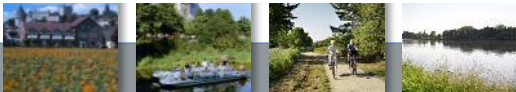
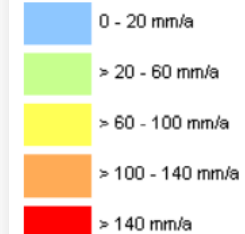


Beregnungsbedürftigkeit – Niedergrafschaft



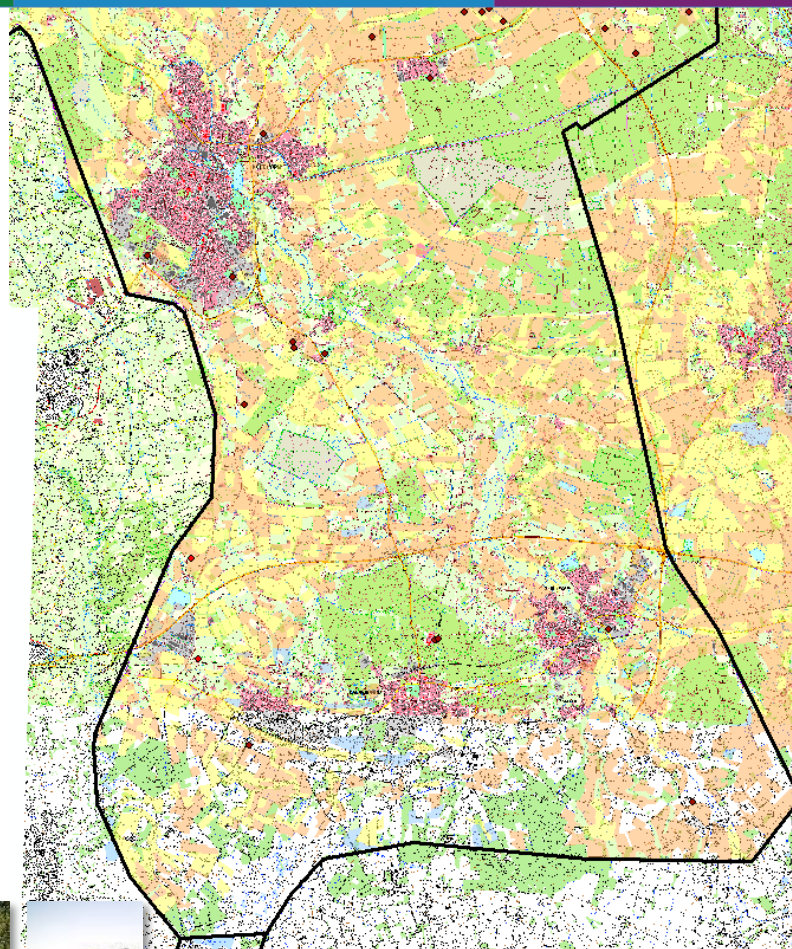
Legende:

Potenzielle Beregnungsbedürftigkeit in
Niedersachsen 2011-2040 (WETTREG) 1 : 50 000



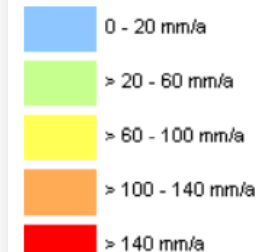


Beregnungsbedürftigkeit – Obergrafschaft



Legende:

Potenzielle Beregnungsbedürftigkeit in
Niedersachsen 2011-2040 (WETTREG) 1 : 50 000





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

